

**Öffentliche Sitzung**  
 des Bau- und Umweltausschusses/Betriebsausschusses für Stadtentwässerung  
am Mittwoch, den 29.09.2021  
 im Leutze-Saal des Congress-Centrums Stadtgarten

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 19:44 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

**stellv. Vorsitzender**

Herr Bürgermeister Julius Mihm

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

**CDU**

Herr Stadtrat Johannes Barth

Herr Stadtrat Martin Bläse

Herr Stadtrat Helmut Geiger

Herr Stadtrat Christian Krieg

Frau Stadträtin Dr. Birgit Stahl bis 18:42 Uhr.

Frau Stadträtin Brigitte Weiß

**Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Stadträtin Barbara Bijok

Herr Stadtrat Karl Miller

Herr Stadtrat Karl-Andreas Tickert

**SPD**

Herr Stadtrat Tim-Luka Schwab

Herr Stadtrat Johannes Zengerle

**Die Linke**

Herr Stadtrat Dr. Andreas Benk

**Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd**

Frau Stadträtin Dr. Constance Schwarzkopf-  
Streit ab 16:30 Uhr.

**FDP/FW**

Herr Stadtrat Dr. Peter Vatheuer bis 19:18 Uhr.

**Ortsvorsteher**

Herr Ortsvorsteher Josef Heissenberger

Herr Ortsvorsteher Johannes Weiß

Herr Ortsvorsteher Gerd Zischka

**Verwaltung**

Herr René Bantel

**Schriftführerin**

Frau Melanie Bihlmaier

**Verwaltung**

Herr Gerhard Hackner

Herr Gerd Hägele

Herr Markus Herrmann

Herr Christian Joswig

Herr Jürgen Musch

Herr Helmut Ott  
Frau Birgit Pedoth  
Herr Michael Schaumann  
Herr Uwe Schubert  
Herr Benedikt Stegmaier  
Herr Alexander Trautmann  
Frau Franka Zaneke

**Gast**

Frau Stadträtin Brigitte Abele

**Abwesend:**

**CDU**

Herr Stadtrat Thomas Kaiser  
Herr Stadtrat Christof Preiß  
Herr Stadtrat Georg Zimmermann

**Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd**

Herr Stadtrat Ullrich Lothar Dombrowski

## Tag e s o r d n u n g

=====

- 1** Neubau Dorfgemeinschaftshaus Wetzgau
- 2** Starkregen und Hochwasser - Problematik und Prävention im Stadtgebiet
- 3** Flächennutzungsplan Schwäbisch Gmünd - Waldstetten 11. Änderung (Waldau Wasen), Gemarkung Großdeinbach  
- Aufstellungsbeschluss
- 4** Ergänzung der Bestellung von ehrenamtlichen Mitgliedern für den gemeinsamen Gutachterausschuss Schwäbisch Gmünd nach § 192 Baugesetzbuch und der Gutachterausschussverordnung
- 5** Sanierung der Glasdächer am ZOB in Schwäbisch Gmünd  
Vergabe der Metallbau- und Glaserarbeiten  
Bezug: Gemeinderatsdrucksache 180/2016
- 6** Sanierung Ortsdurchfahrt Hussenhofen in Schwäbisch Gmünd-Hussenhofen - Bau- und Vergabebeschluss -
- 7** Jahresabschluss 2019 Eigenbetrieb Stadtentwässerung
- 8** Ausblick auf künftige Vorhaben
- 9** Bekanntgaben
- 10** Anfragen
- 10.1** Kläranlage
- 10.2** Baumfällungen Lindach
- 10.3** Rotrinnensteg
- 10.4** European-Wettbewerb
- 10.5** Flächennutzungsplan

Oberbürgermeister Arnold begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

**zu 1      Neubau Dorfgemeinschaftshaus Wetzgau**  
**Vorlage: 160/2021**

**Protokoll:**

Oberbürgermeister Arnold führt in den Sachverhalt ein und betont die Notwendigkeit des Dorfgemeinschaftshauses.

Ortsvorsteher Weiß erläutert, dass das Dorfgemeinschaftshaus ein Herzensprojekt sei. Man sei sehr traurig gewesen, dass der Pachtvertrag im Kuhstall nicht verlängert werden konnte. Der Vereinsraum sei nun ein Schulraum geworden. Der Himmelsgarten sei sehr wertvoll, das habe sich auch während der Corona-Pandemie deutlich gezeigt.

Oberbürgermeister Arnold betont, dass die Finanzierung durch das Förderprogramm Entwicklung Ländlicher Raum gewährleistet sei, dies sei keine Selbstverständlichkeit.

Herr Joswig präsentiert die aktuellen Planungen (siehe Anlage).

Oberbürgermeister Arnold bedankt sich für die Präsentation. 330.000 Euro seien im Haushalt eingeplant, man verschließe sich nicht vor Erweiterungen, wenn Bedarf bestehe. Alle Wünsche des Ortschaftsrates könnten finanziell nicht umgesetzt werden.

Stadtrat Bläse/CDU bedankt sich für die Vorstellung. Er sei heute Vormittag nochmals vor Ort gewesen. Der Himmelsgarten sei ein tolles Projekt, man müsse es aufwerten. Es sei daher der richtige Weg. Der Ortsteil würde viel gewinnen. Die Modulbauweise sei toll, weil man die Möglichkeit habe, anzubauen. Die finanzielle Lage lasse eine Erweiterung derzeit nicht zu und es wäre gegenüber anderen Stadtteilen auch nicht gerecht. Er erkundigt sich nach der Dauerhaftigkeit und Beständigkeit des Holzbodens, dies solle nochmals überprüft werden. Ein höherer KfW-Standard sei ohne Mehrkosten leicht möglich, da es mehr Förderung gebe, dies solle nochmals geprüft werden. Ansonsten sei der KfW55-Standard auch ausreichend. Die WC-Container sollten aus Kostengründen weiterhin so bestehen bleiben.

Herr Joswig antwortet, dass man den KfW-Standard nochmals prüfen werde. Man sei auf einem guten Weg, der nächste Schritt sei dann die Detailplanung. Die Kosten seien aufgrund der schwankenden Holzpreise nicht final absehbar.

Stadtrat Bläse/CDU betont, dass ein Geben und Nehme wichtig sei. Daher begrüße er es, dass Eigenmittel des Ortsteils aufgebracht werden würden.

Stadträtin Bijok/Bündnis 90/Die Grünen begrüßt das Projekt ebenfalls. Vor allem der

soziale Aspekt sei lobenswert. Es sei toll, dass Holz verwendet werde, nicht so glücklich sei sie jedoch mit der gestalterischen Umsetzung, da das Satteldach nicht so gut passe. Sie erkundigt sich, was gegen ein Pultdach gesprochen habe.

Herr Joswig antwortet, dass Mehrkosten bei einem Pultdach entstanden wären.

Stadträtin Bijok/Bündnis 90/Die Grünen bittet um nochmalige Überprüfung. Ihrer Ansicht nach mache es kaum einen Unterschied, ob man ein Satteldach oder ein Pultdach baue. Sie erkundigt sich, warum man den Boden und das Fundament nicht entsiegele.

Herr Joswig antwortet, dass man die Realisierbarkeit ins Auge gefasst habe. Falls man mit dem Budget hinkomme, könne man darüber noch nachdenken.

Stadträtin Bijok/Bündnis 90/Die Grünen äußert, dass die Fraktion mindestens einen KfW40-Standard fordere.

Herr Joswig antwortet, dass dies Mehrkosten verursache.

Stadtrat Zengerle/SPD führt aus, dass die Fraktion dem Projekt zustimme.

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE bringt zum Ausdruck, dass der Himmelsgarten wertvoll sei, die Gesamtstadt profitiere davon. Daher sei es angemessen, die ehrenamtlich Tätigen zu würdigen. Er erkundigt sich nach der Personenanzahl bei Veranstaltungen. Außerdem möchte er wissen, ob durch fließendes Wasser das Risiko höher sei, dass die Bodenplatte nicht so lange halte. Er erkundigt sich nach Erfahrungswerten mit Holzbodenplatten.

Herr Joswig antwortet, dass es eine Gitter-Rahmenkonstruktion sei, die nicht direkt auf dem Boden aufliege. Das Wasser könne daher unten durchfließen. Man benötige dann keine Drainagen. Die Entwicklung der Holzpreise könne man nicht abschätzen, man habe versucht so gut wie möglich zu kalkulieren.

Ortsvorsteher Weiß antwortet, dass ohne die Erweiterung 128 Personen Platz hätten.

Stadtrat Dr. Vatheuer/FDP/FW äußert, dass Kosten in Höhe von 330.000 Euro veranschlagt seien. Ein Delta von 95.000 Euro werde im Haushalt 2022 veranschlagt. Durch Spendenmittel in Höhe von 20.000 Euro und der ELR-Förderung in Höhe von 45.000 Euro sei es nur ein Delta in Höhe von 30.000 Euro, hierüber werde sich der Haushalt freuen. Er erkundigt sich, warum die Bestuhlung nach Norden und nicht nach Süden ausgerichtet sei.

Herr Bantel erläutert, dass man auf Aufwandsseite 95.000 Euro bereitstellen müsse, auf der Einnahmeseite stünden 45.000 Euro Fördermittel und 20.000 Spenden dagegen. Wenn man den KfW-Standard erhöhe, würde es 40.000 Euro Mehrkosten verursachen, man würde aber statt 45.000 Euro 76.500 Euro bekommen. Es entstünden daher Mehrkosten in Höhe von lediglich 8.500 Euro.

Herr Joswig erläutert, dass die Tische variabel bestuhlt werden könnten.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste äußert, dass man es so mittragen solle, da die Vereine und Akteure einen adäquaten Ersatz benötigen. Am Wochenende sei dort sehr viel los, wenn man das Dorfhaus bekomme, sei es noch sehr viel besser.

Stadträtin Schwarzkopf-Streit/Freie Wähler Frauen erkundigt sich, ob man an statische Grenzen kommen, wenn alles mit einer Photovoltaik-Anlage bestückt werden müsse.

Herr Joswig antwortet, dass man künftig immer so plane, dass mehr Belastung möglich sei. Eine Photovoltaik-Anlage sei ohnehin vorgesehen.

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen führt aus, dass der Holzboden kostengünstiger zu realisieren sei. Wichtig sei, dass die Luft zirkulieren könne. Wenn man die Treppeanlage begrenze, wirke sich dies auch positiv auf die Luftzirkulation und die Kosten aus. Er habe bezüglich der Langlebigkeit keine Bedenken. Nach den Äußerungen könne man den KfW40-Standard sicherlich beschließen, da es sich von alleine rechne. Das Pultdach wäre ein wichtiges Anliegen der Fraktion. Durch den modernen Turm müsse man auch das Gebäude entsprechend gestalten. Zur Nachhaltigkeit gehöre auch eine nachhaltige Wärmedämmung, er erkundigt sich daher wie dies geplant sei.

Herr Joswig bestätigt, dass man dies vorgesehen habe.

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich nach dem Vorhandensein eines Personal-WCs.

Herr Joswig äußert, dass man den Sanitärcontainer weiterhin nutzen könne, die Toiletten seien aus Kostengründen im Außenbereich.

Ortsvorsteher Weiß erläutert, dass 20.000 Euro aus den Mitteln des Ortes zur Verfügung ständen. Man plane mit der Bürgerschaft und der Kreissparkasse eine Spendenaktion vor Ort. Man gehe davon aus, dass dort nochmals eine ordentliche Summe zusammenkomme. Man werde diese für die Innenausstattung verwenden, auch eine Außenverkleidung der Container sei dadurch gegebenenfalls möglich. Die WC-Container seien im Bestand und seien bereits ganzjährig geöffnet und im Winter beheizbar.

Stadtrat Bläse/CDU betont, dass das Ziel sei, dass geplante Budget einzuhalten. Wenn man etwas einsparen könne, solle man dies auch tun.

Oberbürgermeister Arnold betont, dass man maximal 330.000 Euro ausgeben werde. Das Pultdach werde man entsprechend prüfen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

### **Beschluss:**

1. Dem Neubau des Dorfgemeinschaftshauses in Schwäbisch Gmünd Wetzgau,

als beheizter Baukörper mit thermischer Außenhülle entgegen dem ursprünglichen beantragten Kaltbau wird zugestimmt.

2. Zur Finanzierung der Maßnahmen wird bei der Investitionsnummer 1124H41001 eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 95.000 € genehmigt. Die Deckung erfolgt aus der im Jahr 2021 nicht in voller benötigten Verpflichtungsermächtigung für den Erwerb von Grundstücken bei der Investitionsnummer 1133G-0002. Die benötigten Mittel in Höhe von 95.000 € sind im Haushalt 2022 zusätzlich zu etatisieren.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 65  
nachrichtlich an Amt:

## zu 2 **Starkregen und Hochwasser - Problematik und Prävention im Stadtgebiet**

### **Protokoll:**

Herr Dr. Wallisch erläutert den Sachverhalt (siehe Anlage).

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE erkundigt sich, ob die Karten dieselben wie im Geodatenportal seien.

Herr Hackner bestätigt dies.

Stadtrat Bläse/CDU bedankt sich für den Vortrag. Dieser habe bestätigt, was man derzeit miterlebe. Ihn wundere, dass von einem 100-jährigen Ereignis gesprochen werde, da man diese nun alle fünf Jahre erlebe. Er erkundigt sich, ob man diese Bezeichnungen überdenken wolle.

Herr Dr. Wallisch antwortet, dass dies landesweit geltende Modelle seien.

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob man schon untersucht habe, geeignete Straßen im Stadtzentrum gezielt in die Rems abzuleiten.

Herr Musch präsentiert die Regenrückwasserhaltung.

Oberbürgermeister Arnold betont, dass man sehr froh sei, eine kostengünstige Lösung für die Rückhaltung gefunden zu haben.

Herr Dr. Wallisch erklärt, dass man diese Ereignisse nicht verhindern könne. Man müsse stattdessen schauen, wie man Extremereignisse in den Auswirkungen minimiere.

ren könne.

Oberbürgermeister Arnold betont, dass man ein Landesprogramm Hochwasserschutz benötige.

Herr Hägele erläutert die Alarmierungssysteme. Es werde ein Landesprogramm zur Reaktivierung dieser geben, die Förderkriterien seien aber noch nicht bekannt. Man habe ein Konzept zur Wiederinstallation entwickelt, man wolle 20 bis 25 Sirenen beschaffen. Es gebe darüber hinaus noch andere Funktionen wie bspw. die App, hier sei man derzeit noch in Abstimmung und warte auf entsprechende Empfehlungen von Bund und Land.

Die Vertreter des Gemeinderats begrüßen die Reaktivierung der Sirenen.

Stadtrat Bläse/CDU bedankt sich für den Vortrag. Man müsse handeln und Bundes- und Landesprogramme seien wünschenswert, man könne aber nicht ewig warten. Er schlägt vor, in Schwäbisch Gmünd ein Pilotprojekt zu forcieren.

Ortsvorsteher Heissenberger berichtet, dass man in Hussenhofen betroffen gewesen sei. Er bittet darum, das Thema im Ortschaftsrat nochmals vorzustellen.

Oberbürgermeister Arnold sichert dies zu. Es wäre gut, wenn der Wasserverband Rems dort auch etwas realisieren könnte.

Stadtrat Christian Krieg/CDU bedankt sich für die Bereitstellung der 3D-Modelle. Er sehe dort einen Zwei-Klang zwischen dem, was man privat machen könne und dem, was öffentlich getan werde. Die Informationen seien alle vorhanden, daher sei es wichtig, dass es diese Infos an einer Stelle gebe. Es sei daher richtig und wichtig, die Bürgerinformationsstelle einzurichten. Außerdem müsse es wieder zwingend eine Elementarschadenversicherung geben, diese derzeit zu bekommen, sei sehr schwierig. Er freue sich, dass nun alles aufgearbeitet werde und bedankt sich für die gute Vorstellung.

Stadtrat Schwab/SPD schließt sich dem Dank an. Er erkundigt sich, ob man im Taubental alte Fischteiche reaktivieren und diese als Wasserrückhaltebecken nutzen könne.

Herr Musch verneint dies. Der Teich existiere nicht mehr, es sei nun Biotop.

Stadtrat Schwab/SPD erkundigt sich, ob man am Seitenteiler der Rems digitale Pegelmesser installieren könne.

Herr Musch antwortet, dass es bereits eine optische Überwachung gebe, man könne Weiteres gerne prüfen.

Stadtrat Schwab/SPD erkundigt sich, ob die Rems an dem Ort, wo sie parallel zum Tunnel laufe, regelmäßig ausgebaggert werde.

Herr Musch antwortet, dass dies Landkreissache sei, man sei hier aber bereits auf den Landkreis zugegangen.



Stadtrat Schwab/SPD findet es wichtig, dass man bei den Evakuierungsplänen auch die Bevölkerung mitnehme.

Herr Musch sichert dies zu.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30, 66  
nachrichtlich an Amt:

**zu 3      Flächennutzungsplan Schwäbisch Gmünd - Waldstetten 11. Änderung (Wald-  
au Wasen), Gemarkung Großdeinbach  
- Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: 153/2021**

**Protokoll:**

Herr Hackner erläutert den Sachverhalt.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 60

**zu 4      Ergänzung der Bestellung von ehrenamtlichen Mitgliedern für den gemein-  
samen Gutachterausschuss Schwäbisch Gmünd nach § 192 Baugesetzbuch  
und der Gutachterausschussverordnung  
Vorlage: 162/2021**

**Protokoll:**

Herr Hackner erläutert den Sachverhalt.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 60

**zu 5 Sanierung der Glasdächer am ZOB in Schwäbisch Gmünd  
Vergabe der Metallbau- und Glaserarbeiten  
Bezug: Gemeinderatsdrucksache 180/2016  
Vorlage: 154/2021**

**Protokoll:**

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob man statt der Glasdächer auch anderes Material verwenden könne, dass weniger aufwendig im Unterhalt sei.

Bürgermeister Mihm erläutert, dass es nun der letzte Sanierungsabschnitt sei, danach habe man 30 bis 35 Jahre keinen Sanierungsbedarf. Der Platz lebe von der Transparenz der Dächer.

Stadtrat Bläse/CDU weist darauf hin, dass die Vorlage sehr knapp gehalten sei und nicht den Anforderungen genüge. Es seien zu wenig Information enthalten.

Oberbürgermeister Arnold sichert Besserung zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

Vergabe der Metallbau- und Glaserarbeiten beim ZOB in Schwäbisch Gmünd an die Fa. Hefi GmbH aus Talheim mit einer Vergabesumme von 317.158,80 € brutto.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 65  
nachrichtlich an Amt:

**zu 6 Sanierung Ortsdurchfahrt Hussenhofen in Schwäbisch Gmünd-Hussenhofen -  
Bau- und Vergabebeschluss -  
Vorlage: 159/2021**

**Protokoll:**

Herr Musch erläutert die Vorlage.

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen bedankt sich, man werde der Vorlage zustimmen.

Stadtrat Zengerle/SPD äußert, dass die Maßnahme richtig und sinnvoll sei. In der Vorlage würden ein Querschnitt oder Detailpläne fehlen.

Stadtrat Dr. Benk weist darauf hin, dass man Radfahrer besser schützen müsse, daher fordere er einen Fahrradschutzstreifen.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man dies prüfen werde.

Stadtrat Dr. Benk erkundigt sich, warum bei den Bietern über 1 Mio. Euro Preisunterschied sei. Er erkundigt sich, ob die Finanzierung glaubwürdig und auskömmlich sei.

Herr Musch antwortet, dass man sich den Preisunterschied auch nicht erklären könne. Man rechne die Angebote immer gegen.

Stadträtin Schwarzkopf-Streit/Freie Wähler Frauen erkundigt sich, ob der Zebrastreifen am Bezirksamt bestehen bleibe.

Herr Musch bestätigt dies.

Stadträtin Schwarzkopf-Streit/Freie Wähler Frauen erkundigt sich, ob man Tempo 30 einführen könne.

Herr Musch antwortet, dass man dies prüfe.

Ortsvorsteher Heissenberger betont nochmals die Wichtigkeit der Umsetzung und weist darauf hin, dass Radfahrer auch den Remstalradweg nutzen könnten.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 66  
nachrichtlich an Amt:

## **zu 7      Jahresabschluss 2019 Eigenbetrieb Stadtentwässerung Vorlage: 148/2021**

### **Protokoll:**

Herr Bantel präsentiert den Sachverhalt (siehe Anlage). Er erläutert, dass die Kläranlage Waldstetten geschlossen werde, Waldstetten leite künftig in die Kläranlage Schwäbisch Gmünd ein.

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob man die langfristigen Kredite ablösen könne.

Herr Bantel antwortet, dass man dies geprüft habe, es bringe finanziell jedoch nichts.

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE erkundigt sich, warum der Jahresbericht so spät in das Gremium eingebracht werde. Außerdem erkundigt er sich, warum es 2019 keine Kreditaufnahmen gegeben habe.

Herr Bantel antwortet, dass die Kreditaufnahmen mit der Einheitskasse zusammenhängen würden, man müsse daher das Gesamtgefüge betrachten. Die Kredite seien zusätzlich 2020 aufgenommen. Der verspätete Jahresbericht sei auf die Umstellung auf NKHR sowie Personalmangel zurückzuführen.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 20

**zu 8      Ausblick auf künftige Vorhaben**

**Protokoll:**

Keine.

**zu 9      Bekanntgaben**

**Protokoll:**

Keine.

**zu 10     Anfragen**

**zu 10.1   Kläranlage**

**Protokoll:**

Stadtrat Bläse/CDU erwartet eine Aufstellung, dass die Einleitung der Kläranlage Waldstetten in die der Stadt Schwäbisch Gmünd rentabler sei.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20  
nachrichtlich an Amt:

## zu 10.2 **Baumfällungen Lindach**

### **Protokoll:**

Stadtrat Bläse/CDU erkundigt sich nach den Baumfällungen in Lindach, da er hierauf bisher keine Antwort erhalten habe.

Oberbürgermeister Arnold verweist auf die Baumkommission und sichert zu, dass man die Antwort nachreichen werde.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 67  
nachrichtlich an Amt:

## zu 10.3 **Rotrinnensteg**

### **Protokoll:**

Stadtrat Bläse/CDU erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum Rotrinnensteg.

Bürgermeister Mihm antwortet, dass man Preisanfragen durchgeführt habe, es werde in nächster Zeit umgesetzt. Parallel laufe die Sanierung des Reststücks.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 66

## zu 10.4 **Europas-Wettbewerb**

### **Protokoll:**

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, wie viele Arbeiten dafür abgegeben worden seien.

Bürgermeister Mihm antwortet, dass Schwäbisch Gmünd eine überdurchschnittlich hohe Abgabequote habe.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 60

## zu 10.5 Flächennutzungsplan

### Protokoll:

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE erkundigt sich nach dem weiteren Fahrplan für den Flächennutzungsplan.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass der Entwurf derzeit überarbeitet werde, man komme damit dann nochmals in einen Workshop.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 60

Für die Richtigkeit!

Den .....  
Oberbürgermeister:

Den .....  
Stadtrat:

Den .....  
Schriftführer:

Den .....  
Stadtrat:

Gesehen!

Den .....  
Stadtkämmerei: